

Inhalt

Vorwort	9
<i>Kunst, Politik und Gesellschaft im Europa des 19. Jahrhunderts</i>	
Walter Grab	
Heinrich Heine und die Revolution von 1848	13
Franzjosef Schuh	
Heinrich Heines Stellung zu den Traditionen der Griechisch-Römischen Antike oder Heinrich Heine - Bruder im Apoll	31
Heidi Beutin	
Shakespeare, der Puritanismus und England.	61
Alain Ruiz	
"Hier ist heiliger Boden." Deutsche Freiheitspilger und politische Emigranten in Paris von der Revolution von 1789 bis Heinrich Heine	73
Johann Dvorač	
Ästhetik und politische Ökonomie. Heinrich Heine, Karl Marx und der Saint-Simonismus	89
Wolfgang Beutin	
"Die Literaturgeschichte ist die große Morgue, wo jeder seine Toten aufsucht, die er liebt oder womit er verwandt ist." - Heinrich Heine als Historiker der Literatur.	105
<i>Heinrich Heine und die Religionen der Welt</i>	
Gunter Martens	
Heines Taufe und ihre Spuren in den Gedicht-Zyklen Nordsee I und II	119
Eckhard Reichert	
Heine über Luther und die Reformation	133

Annemarie Post-Martens	
HEINEs "Himmelreich auf Erden"	137
Christian Höpfner	
1848: Heines Rückkehr zu Gott?	151
Anja Sroka	
Heines Haltung zu Katholizismus und Renaissance	169
Thomas Bütow	
Almansor. Heine und der Islam	189
Wolfgang Beutin	
"... daß ich die gute protestantische Streitaxt mit Herzenslust handhabe ..." - Heinrich Heine und die Geschichte des Unglaubens	197
Hans-Jürgen Benedict	
Wenn Christus noch kein Gott wäre, würde ich ihn dazu wählen - Heinrich Heines heitere Religionskritik	215
Hans-Jürgen Benedict	
Vom Weltgericht	235
 <i>Werk und Wirkung im deutschen Frühliberalismus</i>	
Barthold C. Witte	
Demokratie braucht Erinnerung - zum Beispiel an die Revolution von 1848 und an Heinrich Heine	243
Peter Stein	
Zu den Widersprüchen in der Rezeptionsgeschichte Heinrich Heines	253
Alexander Berger	
Heine und seine Zeitgenossen: Strömungen und Auseinandersetzungen im deutschen Liberalismus des Vormärz	267

Gerhard Wagner	
Heines Modernität. Aspekte seiner Positionierung in der ästhetischen Kultur des 19. Jahrhunderts	287
Wolfgang Beutin	
"Denn ich glaube an den Fortschritt, ich glaube, die Menschheit ist zur Glückseligkeit bestimmt ..." - Heines politische Gedankenwelt in ihrer Zeit	301
Heidi Beutin	
"Diese Cleopatra ist ein Weib. Sie liebt und verrät zu gleicher Zeit". - Kritisches zur Darstellung von Frauen in Heines Werk.	315
Wolfgang Beutin	
Tiefenpsychologischer Nachtrag: Allgegenwärtigkeit der Ambivalenz und das Versteinerungsmotiv	326
Anhang	
Wolfgang Beutin	
Von der Orthodoxie zur Aufklärung. Die geistige Wende im Werk Lessings und Heines.	333